

A9 Entsorgung & Recycling

Antragsteller*in: Judith Bach (Vorstand)

Tagesordnungspunkt: 1.10. Kapitel 8 - Entsorgung & Recycling

Text

Müll - woraus, woher, wohin

Müll jeglicher Art stört im Stadtbild und stellt eine Gefahr für die Umwelt und für die Menschen dar, beispielsweise gelangt über den Boden auch Mikroplastik in unser Grundwasser, das für uns im Norden die wichtigste Trinkwasserquelle ist. Müllvermeidung ist der beste Weg zu einer sauberen Stadt und einer gesunden Umwelt. Dies wird von privaten Haushalten seit langem immer wieder gefordert. Wir wollen, dass auch die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangeht und bei der Beschaffung von Gütern/Bedarfen auf die Vermeidung von unnötigem Müll achtet. Dafür muss die Priorität bei der Kaufentscheidung auf Mehrweggütern und recycelten Produkten liegen. Bequemlichkeit darf kein Argument sein, um das Neukaufen dem Aufwerten eines bestehenden Produkts vorzuziehen.

Wir werden dafür sorgen, dass die Potenziale der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen für Müllvermeidung und Recycling systematisch erfasst und umgesetzt werden.

Müllvermeidung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Als GRÜNE unterstützen wir gesellschaftliche Initiativen und Aktivitäten, die sich damit auseinandersetzen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass das bürgerliche Engagement im Umweltschutz und in der Umweltbildung weiterhin gestärkt und gefördert wird.

Gleichzeitig sind wir davon überzeugt, dass Geschäfte und Unternehmen ebenfalls ihre Rolle beim Thema Entsorgung einnehmen müssen und stützen deshalb das Verursachungsprinzip. Demnach muss sich der Einzelhandel beispielsweise finanziell an der Müllentsorgung beteiligen, wenn der Müll im Umfeld hauptsächlich aus den eigenen Produktresten besteht. Auch für Veranstaltungen, insbesondere im Außenbereich, muss dieses Prinzip gelten.

Digitalisierte und umweltverträgliche städtische Betriebe

Unsere städtischen Entsorgungsbetriebe leisten einen wesentlichen positiven

Beitrag zur Klimabilanz Lübecks. Dies gilt es auch weiterhin zu fördern und entspricht dem notwendigen politischen Handeln für die nächsten Jahre. Die städtischen Betriebe umfassen viele Arbeitsorte, an denen zahlreiche Fachkräfte arbeiten. Diese verdienen zeitgemäße Arbeitsbedingungen und Wertschätzung. Bessere Effektivität im internen Austausch und in den bürger*innenbezogenen Prozessen wird beispielsweise durch eine schnelle und umfassende Digitalisierung garantiert.

Wir unterstützen die Betriebe zudem auf ihrem Weg, die Nachhaltigkeit ihres Anlagen- und Fahrzeugbetriebs voranzubringen. Beispielsweise fördern wir die Nutzung regenerativer Antriebsenergien und den Bau energetisch effizienterer Anlagen, denn: Müllwirtschaft und Stadtentwässerung sind aktiver Umwelt- und Gewässerschutz!

Weitsicht und Nachhaltigkeit

Umwelt- und Gewässerschutz erfordern eine zielorientierte Kooperation öffentlicher und privater Initiativen. Dabei kommt es leider zu Hindernissen, die die Umwelt belasten. Beispielsweise wird Müll illegal abgeladen. Wir fordern, dass diese Hinderungen am aktiven Umweltschutz systematisch aufgedeckt und wo möglich beseitigt werden.

Auch im Hinblick auf die Ausgestaltung der Mülldeponie in den nächsten Jahren müssen Umweltkriterien mitgedacht werden. Wir fordern grundsätzlich eine weitsichtige Planung, wenn es um die sichere Deponierung des in Lübeck anfallenden Mülls geht.